

Anmeldung – möglichst bis zum 6. September 2019

Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.
Schlossplatz 1d | 06886 Lutherstadt Wittenberg
Internet: www.ev-akademie-wittenberg.de
Fax: 03491 4988-22

Ihre Anmeldung ist verbindlich, wenn Sie von uns eine schriftliche Bestätigung erhalten haben. Sollten Sie nach der Anmeldung nicht teilnehmen können, teilen Sie uns dies bitte schnellst möglich mit.

Kontakt

Kerstin Bogenhardt, Tagungsassistentin,
Tel.: 03491 4988-40
E-Mail: bogenhardt@ev-akademie-wittenberg.de

Tobias Thiel, Studienleiter, Tel.: 03491 4988-15
E-Mail: thiel@ev-akademie-wittenberg.de

Tagungsbeitrag

Tagungsbeitrag mit Verpflegung und Übernachtung im Luther-Hotel, Neustraße 7-10, Tel.: 03491 4580
im Doppelzimmer pro Person (2 Ü) 130,00 €
im Einzelzimmer (2 Ü): 166,00 €
ohne Übernachtung 60,00 €

Bitte überweisen Sie den Betrag vor der Tagung mit dem Vermerk „Tagung 44/2019“ auf das Konto der Evangelischen Akademie Wittenberg, BIC: NOLADE21WBL, IBAN: DE05 8055 0101 0000 0289 59. Eine Zahlung per EC-Karte vor Ort ist nicht möglich.

Wir empfehlen, das Zimmer auf dem Weg zur Akademie zu beziehen.

Es ist möglich, auch an einzelnen Programmpunkten teilzunehmen.

Kulturangebot für Samstag | 19:00 Uhr

„Eingesperrt sein und danach“

Konzert mit *Stephan Krawczyk, Berlin*

Ort: Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.

Kostenfrei für Tagungsteilnehmer.

Anreise zur Ev. Akademie Sachsen-Anhalt e.V.

Bei Anreise mit der Bahn aus Richtung Magdeburg bitte schon Wittenberg/Altstadt aussteigen. Fußweg von dort ca. fünf Minuten. Fußweg vom Hbf. ca. 25 Minuten.

Anreise mit dem PKW: Bitte nutzen Sie die Stellplätze am Hotel oder am Altstadtbahnhof.



Lutherstadt Wittenberg

1. Evangelische Akademie
2. Kirchliches Forschungsheim
3. Schlosskirche
4. Stadtkirche St. Marien
5. Luther-Hotel
6. Lutherhaus
7. Acron-Hotel

Mit freundlicher Unterstützung der
Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland –
Lothar-Kreyssig - Ökumenezentrum
sowie
des Förderkreises „Bausoldaten Prora“.



Die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.
ist Mitglied der Evangelischen Akademien in
Deutschland (EAD) e.V., Berlin.



Die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.
arbeitet nach den Grundsätzen des kirchlichen
Umweltmanagementsystems Grüner Hahn.



Foto: © Stephan Schack

Die letzten Tage der Bausoldaten und die Friedliche Revolution

Gewaltfreiheit und Friedensdienst
als Herausforderungen für heute

4. bis 6. Oktober 2019 | Fr. – So.
Lutherstadt Wittenberg, Evangelische Akademie

Die letzten Tage der Bausoldaten und die Friedliche Revolution.

Im Spätherbst 1989, mitten in der Friedlichen Revolution, endete in gewaltfreiem Widerstand und Anarchie die Zeit der Bausoldaten, des waffenlosen Dienstes in der NVA. 55 Jahre nach der „Bausoldatenanordnung“ laden die Evangelischen Akademien der EKM zu einer Tagung nach Wittenberg ein, die historische und aktuelle Fragestellungen verbindet.

Die Tagung hat drei Schwerpunkte:

Zunächst wird eine zeitgeschichtliche Einordnung des Wirkens der Bausoldaten in der Friedlichen Revolution 1989 und der Friedensarbeit der Kirchen und Religionsgemeinschaften vorgenommen: Was geschah damals, und wie gestalteten sich die Übergänge zum – jahrzehntelang geforderten – Zivildienst? Welche Rolle spielten Bausoldaten in dieser Zeit, und wie sind die Einsichten und Erkenntnisse von damals heute noch wirksam?

Viel ist zu Bausoldaten publiziert worden. Doch nicht alles ist bekannt. Oft stand bisher das Verhältnis der Bausoldaten zu den Evangelischen Kirchen in der DDR im Mittelpunkt. Jetzt werden in Wittenberg Forschungsergebnisse zu „Bausoldaten und katholische Kirche“ vorgestellt. Und auch die Siebenten-Tags-Adventisten als Waffendienstverweigerer kommen in den Blick.

Zudem wird die Tagung Gesprächsräume eröffnen. Erzählcafés laden zum Austausch eigener Erfahrungen der letzten Jahre, Monate und Tage in den NVA-Kasernen und darüber hinaus ein. Im offenen Gespräch geht es überdies um verschiedene Aspekte der individuellen Entscheidung der Waffenverweigerung und deren gesellschaftlicher Relevanz bis heute.

Schließlich werden das friedensethische und -politische Erbe der Bausoldaten in der DDR und die bevorstehende „Friedenssynode“ der EKD diskutiert. Die Verknüpfung beider Themen soll in einer „Wittenberger Erklärung“ münden, die von den Teilnehmenden an die EKD-Synode verabschiedet wird.

Stephan Schack und Tobias Thiel, Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.

Dr. Sebastian Kranich, Evangelische Akademie Thüringen

4. Oktober 2019 | Freitag

ab 14.30 Anmeldung

- 15.30 Eröffnung und Einführung**
Landesbischof Friedrich Kramer, Magdeburg
Stephan Schack und Dr. Sebastian Kranich
- 16.00 Die Friedliche Revolution und die Bausoldaten**
Dr. Thomas Widera, Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung e.V. an der TU Dresden
- 17.00 Die Friedensarbeit der Evangelischen Kirche in den 1980er Jahren**
Dr. Anke Silomon, Stiftung Garnisionskirche Potsdam
- 18.15 ABENDESSEN**
- 19.00 Neue Bausoldatenliteratur: Ausgangssperre – Bausoldaten im Koloss von Prora**
Lesung aus einem unveröffentlichten Romanmanuskript
Thomas Weigel, Schauenburg, Bausoldat in Prora 1986/88
- 19.30 Wo war ich damals? Wo stehe ich heute?**
Gespräche in kleineren Runden
- 21.30** Ende des ersten Tages mit **Abendandacht**

5. Oktober 2019 | Samstag

08.30 Morgenandacht

- 09.00 Eichsfelder Waffendienstverweigerer – Bausoldaten und katholische Kirche im Eichsfeld**
Felix Tasch, Historiker, Jena
Siebenten-Tags-Adventisten als Bausoldaten in den 1980er Jahren
Dr. Johannes Hartlapp, Theologische Hochschule Friedensau
- 11.00 Erzählcafés I „Die letzten Tage der Bausoldaten“**
Wolfgang Bürger, Bausoldat 1966/67 in Prenzlau, Alt-Rehse, Fünfeichen
Gottfried Bürger, Bausoldat Herbst 1989

Christian Eimert, Zivildienst im Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt im Herbst 1989
Dr. Sebastian Kranich, Bausoldat 1988/89 in Merseburg, Wolfen und Welzow
Bernd Rieche, Bausoldat 1989 in Schwedt
Dr. Holger Richter, Bausoldat 1988/89 in Saßnitz, Merseburg-Korbetha und Schwedt

12.30 MITTAGESSEN

14.30 Erzählcafés II

15.30 KAFFEEPAUSE

16.00 Der prophetische Pazifismus der Bausoldaten und die aktuellen friedensethischen Herausforderungen und Diskurse
Prof. Dr. Michael Haspel, Martin-Luther-Institut der Universität Erfurt
Auf dem Weg zu einer Kirche der Gerechtigkeit und des Friedens. Die EKD und die Friedensethik
Renke Brahms, Theologischer Direktor der Evangelischen Wittenbergstiftung, Friedensbeauftragter des Rates der EKD

18.00 ABENDBROT UND ENDE DES ZWEITEN TAGES

6. Oktober 2019 | Sonntag

- 9.30 Offenes Gespräch: „Verweigert und dann ...“**
Stefan Gerth, Kirchenmusiker, Dresden
Bernd Rieche, Referent Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden, Bonn
Andreas Ilse, Regionalbetreuer für den Bundesfreiwilligendienst, Tauhardt
Stephan Schack, Demokratie- und Menschenrechtspädagoge, Naumburg (Saale)
Christian Schmidt, Familientherapeut, Saßnitz
- 11.00 Wittenberger Erklärung zur EKD-Synode**
Vorstellung – Diskussion – Verabschiedung
- 12.00 Gottesdienst in der Schlosskirche**
Predigt: *Pfarrer Renke Brahms*
- 13.15** MITTAGSIMBISS UND ENDE DER TAGUNG